Mehr als nur Zweckbauten

Tag des offenen Denkmals am 13. September ist industriellen Gebäuden gewidmet

Denkt man an Architekturdenkmäler in Niederbayern, dann kommen einem wahrscheinlich zuerst Barock-Kirchen oder Schlösser in den Sinn, aber nicht unbedingt Industriebauten. Aber hier in der Stadt „gibt es von allem etwas“, erklärt der Beauftragte für Denkmalschutz, Erwin Hahn. Und so konnte man auch zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Handwerk, Technik und Industrie“ steht, ein interessantes Programm zusammenstellen. In den Vordergrund rücken der Wasserturm, das städtische Schöpfwerk und die sanierte Hubertushalle der Dietl-Brauerei.

Der Tag des offenen Denkmals beginnt um 10 Uhr an der frisch sanierten Hubertushalle. Zu besichtigen sind auch...

... der städtische Wasserturm von 1922 und das Schöpfwerk neben dem Salzstadel von 1940.

Immer ein schönes Ereignis mit ganz besonderem Reiz sei der Tag des offenen Denkmals, sagt Erwin Hahn. Das liegt daran, dass interessierte Besucher ganz spezielle Einblicke bekommen, die man sonst nicht hat. Besonders in den letzten Jahren habe sich der Tag zu einem echten Publikumsmagneten entwickelt, erklärt auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr und denkt dabei an die Besichtigungen des alten Schlachthofs und der ehemaligen Dietl-Brauerei.

Dem alten Brauereigelände kommt auch heuer wieder eine besondere Rolle zu. Denn das bundesweit ausgerufene Motto lautet „Handwerk, Technik und Industrie“. Natürlich könne man dazu in Straubing keine Vielzahl an Gebäuden bieten, wie sie beispielsweise im Ruhrgebiet zu finden sind, sagt Hahn – besonders nach dem Abbruch der alten Essigfabrik. Dennoch habe man interessante Orte, die ansonsten nicht besichtigt werden können: den städtischen Wasserturm, das Schöpfwerk mit der Bastion an der Donau und eben die Hubertus-Halle der ehemaligen Dietl-Brauerei.

Dazu werden am Sonntag, 13. September, an den drei Orten kostenlose Führungen angeboten. Los geht es um 10 Uhr in der Hubertushalle, wo OB Pannermayr die Gäste begrüßen und die Veranstaltung eröffnen wird. Die ehemalige Bierhalle steht seit 1899 an der Regensburger Straße und wurde bis 1904 durch einen Sichtziegelbau verlängert. Noch vor zwei Jahren waren das Bauwerk und vor allem das Fachwerk des Altbaus in desolatem Zustand. In den vergangenen zwei Jahren setzten Stefan und Monika Bauer die Halle in mühevoller Arbeit wieder instand. Noch vor der offiziellen Eröffnung haben Besucher am Tag des offenen Denkmals die Möglichkeit, das frisch sanierte „Schmuckstück“ zu begutachten. Bauplaner und Handwerker werden dabei von ihren Arbeiten und Verfahrenstechniken berichten.

Ebenfalls ab 10 Uhr beginnen die Führungen im Schöpfwerk neben dem Salzstadel. Der zweigeschossige Putzbau mit Walmdach wurde zum Hochwasserschutz 1940 errichtet. Normalerweise ist das Gebäude samt Technikeinrichtung nicht zugänglich, am 13. September werden aber Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes über Baugeschichte und Funktionsweise der Anlage informieren. In Kombination dazu führt Stadtarchivarin Dr. Dorit-Maria Krenn Besucher auf die Bastion des Schöpfwerks. Die erhöhte Rundplattform wurde 1939 errichtet und 1954 fertiggestellt. Obenauf thront die von Fritz Schmoll geschaffene Adler-Skulptur namens Eisenwerth.

Hoch hinaus über die Dächer Straubings können Besucher ab 14 Uhr. Dann beginnen die Führungen am städtischen Wasserturm. Der 63 Meter hohe Bau wurde 1922 vom Ingenieur Carl Hassolt errichtet. Zuerst erläutern Mitarbeiter der Stadtwerke die Baugeschichte und Technik des Turms, ehe man durch den 900 Kubikmeter fassenden Wasserbehälter bis zur Turmspitze emporsteigen kann.

Den Tag des offenen Denkmals gibt es bereits seit 1993. Ursprünglich kam die Idee aus Frankreich, schwappte aber schnell in andere europäische Länder über. Mittlerweile beteiligt sich der ganze Kontinent an den „European Heritage Days“. Das Ziel dabei ist, Denkmäler zu öffnen, die der Öffentlichkeit ansonsten verschlossen bleiben und damit die Vielfältigkeit der Denkmallandschaft zu präsentieren. Veranstalter ist die Untere Denkmalschutzbehörde. -joh-

Info

Der Tag des offenen Denkmals findet heuer am Sonntag, 13. September, von 10 bis 17 Uhr statt. Zu besichtigen sind die Hubertushalle der ehemaligen Dietl-Brauerei von 10.15 bis 16 Uhr, das Schöpfwerk mit der Donaubastion von 10 Uhr bis 16 Uhr und der städtische Wasserturm von 14 bis 17 Uhr. Alle Führungen sind kostenlos.